

Gemeinsame Presseerklärung

Landeselternbeirat Gymnasien und Philologenverband sind sich einig

„Ein hohes Maß an Unterrichtsqualität ist das wichtigste Ziel!“

„Die Qualität des Unterrichts am Gymnasium muss ein wichtiges schulpolitisches Ziel sein!“ Mit dieser gemeinsamen Forderung wandten sich die Vorsitzende des Landeselternbeirats Gymnasien, Claudia Pick, und der Vorsitzende des Philologenverbands, Jens Finger, an die Öffentlichkeit. Ein intensives Gespräch beider Organisationen habe zu einem hohen Maß an Gemeinsamkeiten geführt, erklärten die Teilnehmer. LEB Gymnasien und Philologenverband zeigten sich gleichermaßen besorgt über die zunehmende Entprofessionalisierung des Lehrerberufs in Deutschland. Die Zahl der sogenannten Seiten- und Quereinsteiger müsse in Schleswig-Holstein überschaubar bleiben, so Finger und Pick. Mehreinstellung von jungen Lehrkräften sei die bessere Antwort auf den Lehrermangel.

Für die Attraktivität des Lehrerberufs, eine wichtige Voraussetzung für hohe Unterrichtsqualität, sind nach Ansicht von Lehrer- und Elternvertretung auch angemessene Arbeitsbedingungen notwendig. Kritisch wird von beiden Seiten das im Bundesvergleich recht hohe wöchentliche Stundendeputat gesehen und eine Lehrerbesoldung, die sich zunehmend von der Einkommensentwicklung in vergleichbaren Bundesländern abkoppelt. „Beides trägt nicht zur Attraktivität des Lehrerberufs bei!“ so Claudia Pick und Jens Finger.

Weitere Themen der Unterredung beider Organisationen waren die Digitalisierung und die Reform der Oberstufe. Erstere solle nicht um ihrer selbst willen an den Schulen implementiert werden, sondern Gegenstand eines erkenntnisorientierten Unterrichts werden (Heranführen an neue Techniken, Recherchemöglichkeiten und –gefahren etc.).

Die Reform der Oberstufe wird im Kern positiv gesehen. Elternvertretung wie Philologenverband begrüßten die Stärkung der Kernfächer mit dem Ziel der Vermittlung einer qualifizierten Allgemeinbildung und die Ausweitung der individuellen Wahlfreiheit der Schülerinnen und Schüler. Die Vorsitzende des LEB Gymnasien, Claudia Pick, betont: „Wichtig ist beiden Verbänden, dass die sogenannten Zwei-Wege-Kurse mit ausreichend Ressourcen unterlegt werden. Hierfür ist es unbedingt erforderlich, dass die politischen Mandatsträger ihrer Verantwortung nachkommen!“ Dieser Forderung schließt sich der Philologenverband uneingeschränkt an.

Claudia Pick
(Vorsitzende LEB Gymnasien)

Jens Finger
(Vorsitzender PhV)
0176 - 50 88 46 48

Walter Tetzloff
(Pressesprecher PhV)
0431 – 80 41 59